

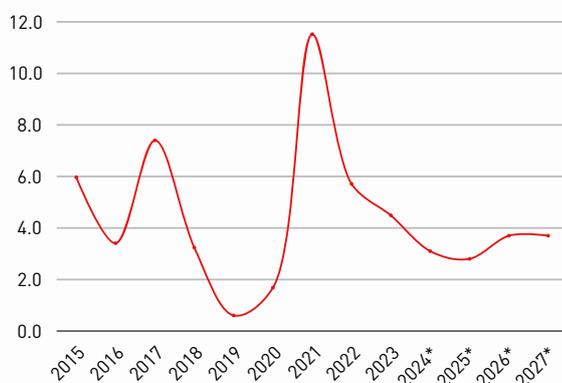
TÜRKEI WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL
März 2025

Highlights

- BIP-Wachstum 2024 +3,1 %, für 2025 2,8 % prognostiziert
- Leitzins von 50 % auf 42,5 % gesenkt
- Türkische Lira stabilisiert sich, aber wertet in 2024 rund 18 % ab gegenüber dem USD
- Rückgang bei österreichischen Exporten: -8,7 %
- Leichter Anstieg bei Importen aus der Türkei nach Österreich: +3,5 %
- Orthodoxere Wirtschaftspolitik führt zu einer Konsumverlangsamung

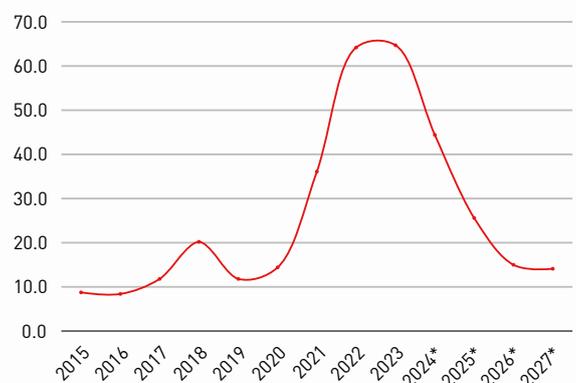
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Ecomomist Intelligence Unit

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Ecomomist Intelligence Unit

Aktuelles aus der türkischen Wirtschaft

Wirtschaftswachstum trotz noch hoher Inflation

Die türkische Wirtschaft wächst trotz noch hoher Inflation weiter, 2024 mit +3,1 %. Diese Wachstumsrate ist in der OECD immer noch eine der höchsten Wachstumsraten. Auch das BIP pro Kopf zu Kaufkraftparitäten ist in 2024 inzwischen auf USD 42.980 angestiegen. Das verdeutlicht den wirtschaftlichen Fortschritt, der trotz Inflation in der Türkei passiert. Der Kampf gegen die Inflation, mit Zins- und Steuererhöhungen sowie die reduzierte Kreditverfügbarkeit drückten aber die Nachfrage. Damit ist der Preis für die erhoffte wirtschaftliche Stabilisierung vorerst eine Reduktion der lokalen Nachfrage und eine kurzfristige Verlangsamung des Wirtschaftswachstums.

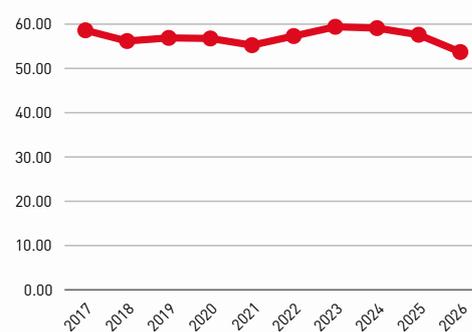
Inflation kühlt langsam ab

Die jährliche Inflationsrate betrug 44,4 % in 2024. Der Scheitelpunkt dieser Fieberkurve wurde 2023 mit einer Inflation von 64,7 % erreicht. Die Prognosen für 2025 und 2026 machen Hoffnung auf eine nachhaltige Erholung und Normalisierung mit einer Inflationsrate unter 20 % in 2026. Diese Prognosen verdeutlichen aber auch, dass die Abkühlung Zeit benötigt. Die Gründe für den bestehenden Preisdruck sind vielseitig. Ganz voran stehen aber die Auswirkungen der Gehaltserhöhungen durch welche die Inflation ausgeglichen werden soll. Seit 2022 wurde der Mindestlohn in der Türkei nominell mehr als vervierfacht, auch bereinigt vom Kursverfall der Lira bedeutet es weiterhin eine Steigerung der Lohnkosten um über 200%. Die höheren Lohnkosten wirken sich direkt auf Produkte aus, besonders stark in arbeitsintensiven Bereichen, wie beispielsweise der Hotellerie & Gastronomie. Mit der Stabilisierung der Lira in 2024 gepaart mit höheren Kosten für Konsumenten, hat auch der private Konsum in 2024 etwas abgenommen und man sieht einen Trend der Reduktion der Nachfrage, welche sich auf die Inflation positiv auswirkt. Um die Nachfrage nicht zu sehr zu drücken, beginnt die Zentralbank derzeit mit einer Lockerung der Zinspolitik und hat seit Dezember die Zinsrate um 750 Basispunkte auf 42,5 % gesenkt.

Export und Tourismus treiben Wachstum

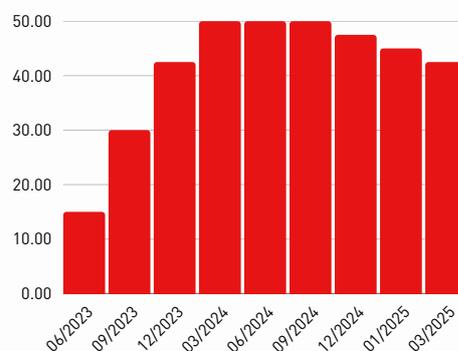
Nachdem die Exporte in 2023 unter schwierigen wirtschaftlichen Umständen noch um 2,99 % eingebrochen sind, haben sie sich in 2024 auf ein Plus von 1,7 % erholt. Die direkten Exporte machen rund ein Drittel des BIP der Türkei aus, damit ist der erstarkende Export ein wichtiger Wachstumstreiber. Die relativ starke Lira und die steigenden Produktionskosten sind jedoch langfristig Risikofaktoren für die Türkei. Damit die lokale Exportwirtschaft kompetitiv bleibt, soll daher in den nächsten Jahren viel in die Modernisierung von Produktionen und Upskilling von Arbeitskräften investiert werden. Der Tourismus in der Türkei ist ein zweiter starker Wachstumsfaktor. Die Einkommen aus dem Tourismus sind in 2024 um 8,3 % auf 61,1 Mrd. USD gestiegen und die internationalen Ankünfte sind auf ein Rekordhoch von über 63 Millionen gestiegen.

Privater Konsum real in % des BIPs



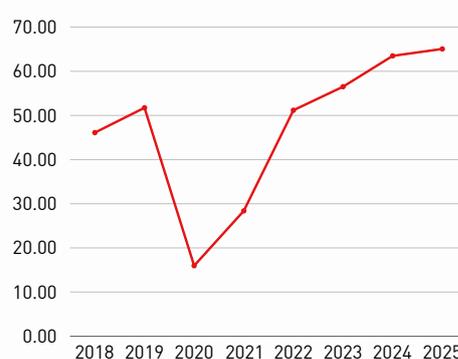
Quelle: Economist Intelligence Unit

Leitzins der türkischen Nationalbank in %



Quelle: TCMB

Internationale Ankünfte in der Türkei in Millionen



Quelle: Economist Intelligence Unit



WKÖ-Expotratar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

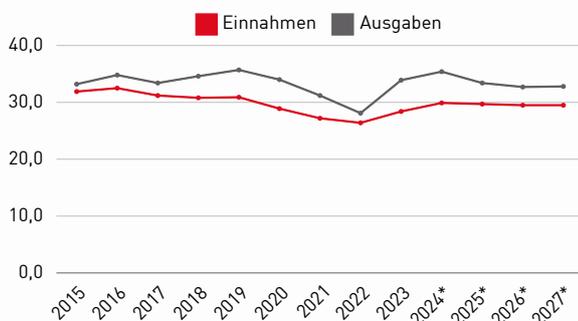
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2023	Türkei 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,1	3,3	0,6	2,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.105,9	1.327,6	18.501,0	1.498,9
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	12.672	15.177	41.191	17.094
BIP je Einwohner, KKP in USD	40.820	42.980	60.720	44.580
Inflationsrate in % zum Vorjahr	64,7	44,4	6,1	25,6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	9,4	8,7	6,2	8,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,3	-4,8	-3,5	-3,5
Staatsverschuldung in % des BIP	29,6	27,4	82,3	26,3

*Prognosen

Quellen: Economist Intelligence Unit, IMF World Economic Outlook

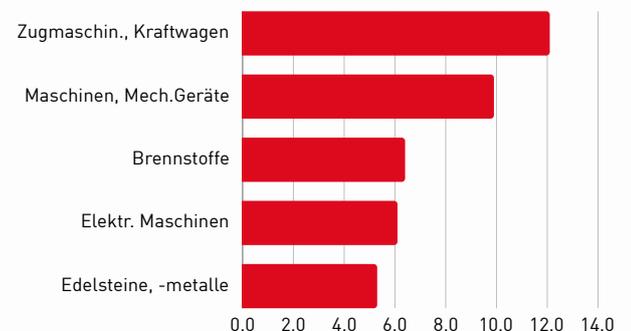
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter der Türkei*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die wirtschaftliche Lage in der Türkei zeigt langsam nachhaltige Zeichen der Verbesserung. Es scheint, dass die stringente orthodoxe Wirtschaftspolitik der letzten 18 Monate beginnt Früchte zu tragen. Die Quartalsvergleiche machen deutlich, dass gegen Ende von 2023 ein kontinuierlicher Rückgang der Inflation begonnen hat, nach fast einem Jahr. Die inflationstreibenden Faktoren aus 2022 und 2023 hatten eine lange Halbwertszeit und ähnlich wie bei einer heißen Pfanne dauert auch die Abkühlung der Inflation noch an, selbst wenn der Herd schon ausgeschaltet ist. Gleichzeitig sieht man erste Anzeichen, dass der innertürkische Konsum sich verlangsamt, was einerseits gut für die Inflation ist, andererseits würde eine zu starke Verlangsamung die Wachstumsaussichten reduzieren, daher gilt hier eine feine Balance. Die Zinssenkungen um 7,5% seit Dezember 2024 zeigen, dass die Türkei vorsichtig beginnt ihre Geldpolitik zu lockern, um mit diesem Fiskalstimulus den Wirtschaftsmotor nicht absterben zu lassen.



Länderprofile

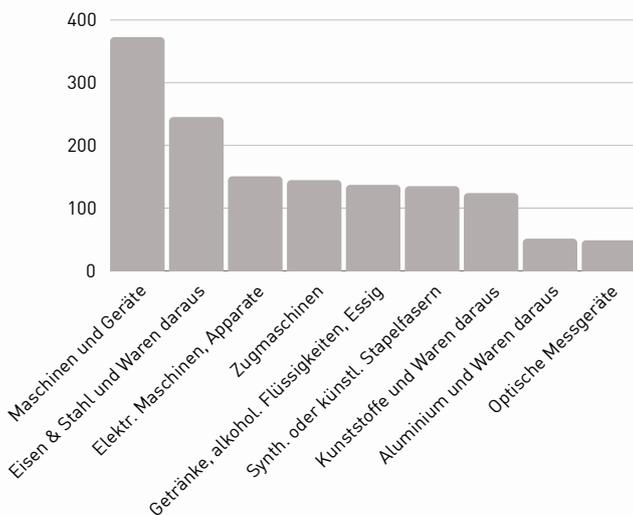
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

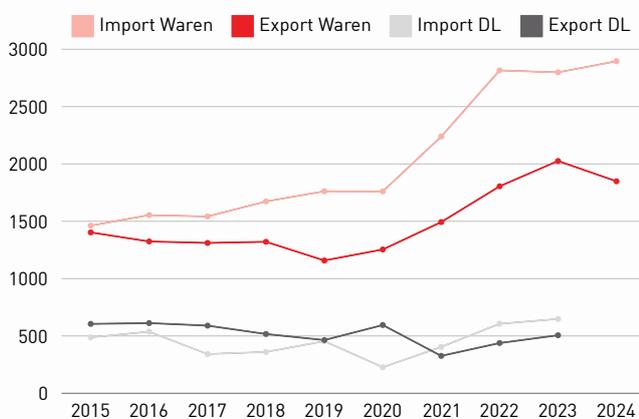
Mit über 250 österreichischen Niederlassungen ist die Türkei einer der wichtigsten Partner für Österreich außerhalb der Europäischen Union. Die Direktinvestitionen belaufen sich laut OeNB auf über EUR 1,4 Mrd.. Auch der Außenhandel mit der Türkei nimmt für Österreich einen hohen Stellenwert ein. Die Importe von der Türkei nach Österreich liegen auf Rang 14 (Rang 18 in 2023) und die Exporte auf Rang 18 (Rang 17 in 2023). Damit dient die Türkei für viele österreichische Unternehmen weiterhin als Brücke zwischen Europa, dem Nahen Osten, Zentralasien sowie Afrika.

Österreichische Warenexporte 2024 (V*) in Mio. EUR, gesamt 1.849,5 Mio. EUR



*Vorläufige Zahlen
Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Türkei in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Nach dem Rekordjahr von 2023, in welchem die 2-Milliardenmarke für österreichische Exporte in die Türkei zum ersten Mal überschritten wurde, ist es in 2024 ein deutliches Minus von 8,7% exportseitig geworden. Die verfallende Lira am Anfang des Jahres verteuerte stetig den Import von Gütern und hohe Zinsen verringerten die türkische Kaufkraft. Die Auswirkungen davon waren direkt bei österreichischen Exporten zu spüren. Nachdem es in der Jahreshälfte noch ein Minus von 11,6% war hat zwar die stabile Lira im Jahresverlauf geholfen, das Minus noch zu verringern, es ist dann aber trotzdem ein hoher einstelliger Prozentsatz geworden.

Auch im Jahr 2024 bleibt Österreichs Expertise im Maschinenbau in der Türkei gefragt. Mechanische Maschinen und Geräte bilden mit EUR 372,2 Mio. (-10,5%) die weiterhin wichtigste Exportgruppe. Es folgen Eisen & Stahl und Waren daraus mit EUR 245,6 Mio. (-14,1 %) und elektrische Maschinen und Waren mit EUR 150,7 Mio. (-0,8 %), danach Getränke EUR 137,0 Mio. (-0,1 %), synthetische Stapelfasern mit EUR 135,4 Mio. (+9,5 %) und Kunststoffe EUR 124,3 Mio. (+8,4 %).

Auf der Importseite hat es 2024 für ein leichtes Plus von 3,5% gereicht. Nachdem es im ersten Halbjahr nach einem Minus ausgesehen hatte, haben besonders die Importe von Bekleidung stark zugenommen, womit insgesamt ein kleines Plus heraus gekommen ist. Die größten Importgruppen bleiben auch hier unverändert. An erster Stelle liegen Fahrzeuge mit EUR 345,9 Mio. (-0,2 %), gefolgt von Bekleidung gewebt oder gestrickt mit EUR 307,7 Mio. (+13,6 %) und elektrischen Maschinen mit EUR 284,2 Mio. (+18,1 %). Weitere wichtige Gruppen waren mechanische Maschinen mit EUR 265,5 Mio. (-8,4%), Bekleidung nicht gewebt oder gestrickt mit EUR 211,0 Mio. (+22,0 %) und mit ebenfalls einem starken Plus Früchte im Wert von EUR 197,0 Mio. (+18,8)



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Die Brücke zwischen Orient und Okzident bietet weiterhin gute mittelfristige Geschäftschancen

Trotz häufiger wirtschaftlicher Turbulenzen in der Türkei und der früher angespannten politischen Situation mit Österreich bzw. der EU, sind mittel- bis langfristige Chancen für Unternehmen gut. Positive Wachstumsaussichten, eine junge, gut ausgebildete Bevölkerung in Verbindung mit einer Vielzahl an unternehmerisch denkenden Menschen machen die Türkei attraktiv für Unternehmen. Die strategische Position des Landes sowie die gute Fluganbindung Istanbuls verstärken die Hub-Funktion der Türkei in der Region über die letzten Jahre. Damit zählt Istanbul und die Türkei insgesamt heute nicht nur als Brücke in den Nahen Osten, sondern auch als Verbindung zu Märkten in Zentralasien, Afrika und andere Teile des globalen Südens.

Geschäftschancen in vielen Branchen

Die Türkei bietet gute Geschäftsmöglichkeiten in vielen Bereichen: grüne Technologien (erneuerbare Energie, Umwelt, Abfallwirtschaft) und Smart Cities, Verpackungsindustrie, Automobilindustrie, Energie, IT, chemische Industrie und der Ausbau der Wintersportinfrastruktur. Chancen gibt es auch bei der anstehenden Modernisierung der türkischen Industrie und (Bio-) Landwirtschaft. Die Türkei bietet zudem einen guten Sourcing-Markt für Bekleidung, in der Metallindustrie aber auch im Bereich technischer Dienstleistungen. Interessant ist auch das gut ausgebaute Förderprogramm für Forschung & Entwicklung, welches Kooperationsmöglichkeiten eröffnet.

Zukunftsbranchen im Aufschwung

Fintech ist einer der boomenden Sektoren der Türkei. Mit ihrer jungen und Technologie-affinen Bevölkerung hat die Türkei einen Platz unter den wichtigsten Fintech Ländern eingenommen. Die zunehmende Digitalisierung des türkischen Bankensektors und die steigende Anzahl von Fintech-Dienstleistungen passen sich an den Alltag der Bevölkerung an. Aktuell sind rund 700 Fintech-Unternehmen auf dem türkischen Markt tätig. BKM Express, Papara und Iyzcio sind wichtige Vorreiter der Branche. Istanbul spielt dabei als Finanzzentrum der Türkei eine wesentliche Rolle. Die Metropole bietet der Branche junges, dynamisches Personal. Egal ob im B2B- oder B2C-Bereich, Branchen wie mobile Banking, Vermögensverwaltung und digitale Geldwährungen bieten großes Potential. Viele private aber auch staatliche Banken haben in den staatlich subventionierten Technologieparks eigene Forschungs- und Entwicklungszentren gegründet. Dort erzeugen sie digitale Lösungen für ihre Kunden. Auch hier besteht die Möglichkeit für Unternehmen, von türkischen Erfahrungen zu lernen, um eigene Produkte weiterzuentwickeln.

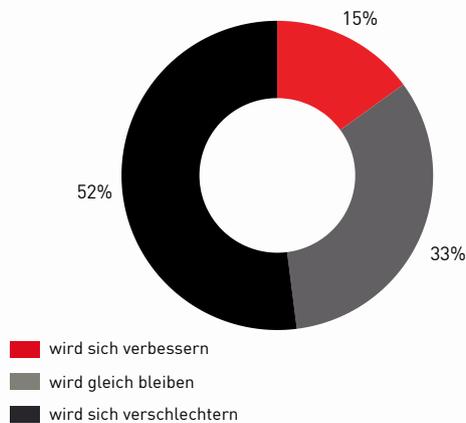
Projekte mit türkischen Unternehmen in Drittmärkten

Besondere Chancen bieten sich in den Bereichen Bau- und Infrastruktur-Zulieferungen. Auch Kooperationen mit türkischen Firmen in Drittmärkten mit Spezialprodukten – z.B. in den Bereichen Tourismus, Tunnelbau, Eisenbahnwesen – haben Potential. Dabei bildet das zwischen der OeKB (Österreichischen Kontrollbank) und der Türkischen Eximbank abgeschlossene Co-Finanzierungsabkommen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, mit dessen Hilfe günstige Finanzierungen angeboten werden können.

Einschätzungen zum Markt

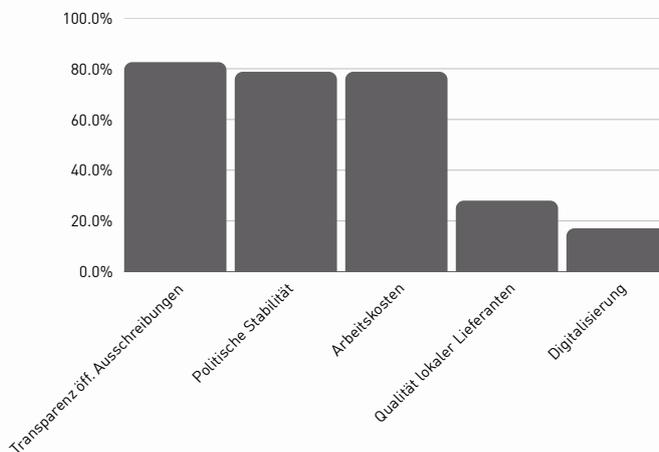
Global Business Barometer in der Türkei 2024

Erwartete Entwicklung der
Wirtschaftslage 2025



Quelle: Global Business Barometer

Prozentzahl der Unternehmen welche die
genannten Themen als negativ einschätzen



Zusammenfassung zum EIU Business Environment Outlook

Eine Reihe von Unternehmen ist besorgt über die Kosten und die Kaufkraft in der Türkei, gepaart mit geopolitischen Risiken einer Entkopplung zwischen Ost und West. Einige Punkte, die für die Türkei herausstechen sind, dass die Digitalisierung als ein sehr positiver Faktor gesehen wird, die Qualität und Verfügbarkeit der Lieferkette hoch geschätzt wird und KI einen starken Einfluss auf die Unternehmen in der Türkei in 2025 haben wird.

Dos and Don'ts

Geduld und ausreichend Zeit ist bei Verhandlungen ein wichtiges Gebot. Es sollte dem türkischen Verhandlungspartner jedoch nicht unbedingt im Vorhinein signalisiert werden, dass man über genügend Zeit verfügt. Großer Wert muss bei Verhandlungen auf eine protokollgerechte Sitzordnung gelegt werden. Man muss darauf gefasst sein, dass sich der Verhandlungspartner auf Spitzfindigkeiten – besonders bei der Abfassung von Protokollen – versteift und Verhandlungen dadurch zermürend sein können. Oft ist es daher zweckdienlich, bei kleineren, unwesentlichen Punkten nachzugeben, auch um nicht für stur gehalten zu werden.

Entscheidungen werden in der Regel nur auf höchster Ebene von leitenden Angestellten getroffen. Dies gilt auch für türkische Behörden. Selbst hochrangige Behördenvertreter:innen können nicht selten ohne Rücksprache mit der vorgesetzten Stelle keine endgültige Entscheidung treffen. Aber nicht vergessen: Nach dem Handshake gehen die Verhandlungen erst richtig los – heben Sie sich also eine Reserve auf!

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Kommen Sie in die Türkei und machen Sie sich selbst ein Bild über diesen Markt. Gerade die Türkei ist ein Land bei welchem sich das Bild, das man als Außenstehender hat, oft nicht bewahrheitet und die Realität vor Ort eigentlich eine andere ist. Trotz der wechselhaften wirtschaftlichen Lage hat die Türkei in vielen Bereichen Fortschritte gemacht und ist in einzelnen Sektoren wie Fintech ein klarer Vorreiter. Die türkische Bevölkerung besteht aus äußerst geschäftstüchtigen und unternehmerisch denkenden Menschen. So schaffen sie es auch, in schwierigen Situationen Lösungen zu finden. Ein persönlicher Kontakt und Reisen vor Ort sind essentiell, um das notwendige Verständnis und die Beziehungen zu den Menschen aufzubauen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Istanbul
Büyükdere Caddesi 100-102
MayaAkar Center TR-34394 Esentepe - Istanbul, Türkei

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:30-17:30
Freitag 08:30-15:00
MEZ +2 Stunden | MESZ +1 Stunde

T +90 212 21 11 476
E istanbul@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Gerhard Lackner
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Incoming Mission zur InterAlpin 05.05.2025, Innsbruck
Messe mit Teilnahme einer türkischen Delegation

Wirtschaftsmission Automotive Roadshow - Türkei 24.09 - 26.09.2025, Istanbul, Kocaeli, Bursa
Wirtschaftsmission mit B2B- und B2G-Meetings

International Mobility Days 20. - 21.11.2025, Wien
Messe mit Incoming Delegationen

Wirtschaftsmission Construction and Railway Summit 2025 02.12 - 04.12.2025, Ankara
Wirtschaftsmission mit B2B- und B2G-Meetings



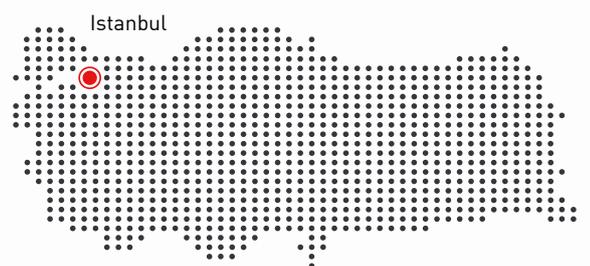
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Türkei-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"TÜRKEI – zwischen Tradition und
Moderne".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Istanbul** für den Newsletter an.



© 704453420 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

T +90 212 21 11 476

E istanbul@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA